vlf aktuell

www.vlf-bayern.de

Verbände für landwirtschaftliche Fachbildung

Ansbach, Dinkelsbühl und Rothenburg

Ausgabe: 2/2023

Rundbrief Winter 2023/24

Bildrecht: S. Feicht

Inhalt

vlf – aus dem Verbandsleben 4
Dinkelsbühler Doppeljubiläum – 100 Jahre Landwirtschaftsschule
und 100 Jahre VLF – Schön wars, danke schön! 4
Mini-Rothenburg: Kinderferienangebot mit vlf-Beteiligung 7
Der Donnerstag-Nachmittag 2023/24 9
vlf-Veranstaltungen 9

Aktuelles aus der Landwirtschaft
LandwirtschaftsAkademie Ansbach 11
Grüner Montagabend der mittelfränkischen ÄELF. 14
Die Abteilung L1 informiert über Neuigkeiten und wichtige Termine
im Bereich der landwirtschaftlichen Flächenförderung 14
GLÖZ 5 und die neue Erosionsschutzverordnung 15
Dramatischer Rückgang der Schweinehaltung 20

Hauswirtschaft – Land und Leben
Fachschulen für Ernährung und Haushaltsführung 21
Bildungsangebote für Erwerbskombinationen 23

Aktuelles zum Thema Wald
Das Höhlentier des Jahres – der Feuersalamander 26
Forstrevier Ehingen zum 15.07.2023 neu besetzt 27
Waldbrandprävention aus der Luft 28
Veranstaltungskalender 29

	1. Vorsitzende/r	2. Vorsitzende/r
vlf Ansbach	Ernst Schmidt	Karin Stürzenhofecker
vlf Dinkelsbühl	Ruth Maurer	Stefan Biermeyer
vlf Rothenburg o.d.T.	Helmut Siller	Erna Korn

Geschäftsführer: Wolfgang Kerwagen

Geschäftsstellen:
Mariusstr. 26, 91522 Ansbach, Tel.: 0981/8908-0
Luitpoldstr. 5, 91550 Dinkelsbühl, Tel. 0981/8908-2030

Liebe Mitglieder und Freunde der vlf´s Ansbach, Rothenburg und Dinkelsbühl,

nach einem anfangs heißen, trockenen Sommer scheint der Herbst nicht mehr weit. Der August brachte ausreichende Regenfälle, die noch so manchen Mangel auf unseren Feldern und Wiesen ausgleichen konnten. Unsere schöne Kulturlandschaft hat richtig aufgeatmet und alles grünt wieder. Auch die Getreideernte konnte in unserer Region größtenteils noch eingefahren werden.
Nach dem Ende der mehrjährigen Coronapandemie können wir endlich wieder viele Aktivitäten in Präsenz anbieten. Lehrfahrten, Versammlungen, Feste und weitere Veranstaltungen finden regen Zuspruch. Die Menschen wollen wieder raus.
Die Unsicherheiten der letzten Jahre (Pandemie, Ukraine) führten kurzfristig in unserem Land zu höherer Wertschätzung unserer heimischen Landwirtschaft. Drohende Lebensmittelengpässe kamen noch dazu. Das Wort „systemrelevant" war in aller Munde. Die heimische Landwirtschaft konnte davon ein Stück weit profitieren. Höhere Produktionskosten konnten teilweise durch höhere Einnahmen ausgeglichen werden.
Leider wendet sich das Blatt gerade wieder in die andere Richtung.

- Sinkende Erlöse bei steigenden Produktionskosten
- Unnötige politische Rahmenbedingungen wie Flächenstilllegung
- Steigende Auflagen und noch mehr Bürokratie

führen zu Unsicherheit und Frust unter den Landwirten.
Auch im schulischen Bereich gab es Veränderungen. Nachdem in Ansbach die Landwirtschaftsschule Abteilung Landwirtschaft leider geschlossen wurde, gibt es eine Möglichkeit weiterhin Bildungsmaßnahmen in Ansbach anzubieten. Eine Akademie wurde gegründet. Eine Plattform für „Dialog und Bildung im ländlichen Raum" entstand. Die beliebten „BiLa"-Kurse und Profi-Seminare zur Betriebsdigitalisierung für ganz Bayern werden künftig darüber angeboten. Auch die „Grüne Couch", ein Erfolgsmodell unserer vlf's, ist Bestandteil der neuen Akademie.
In Zusammenarbeit und mit der Unterstützung unseres Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten werden wir für die kommenden Monate wieder ein interessantes Programm anbieten. Neben vielen Präsenzveranstaltungen werden auch wieder Online-Angebote dabei sein, welche in den beiden letzten Jahren regen Zuspruch fanden.
Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und auf schöne Begegnungen.

Ihr/e
Ernst Schmidt und Karin Stürzenhofecker, vlf Ansbach
Ruth Maurer und Stefan Biermeyer, vlf Dinkelsbühl
Helmut Siller und Erna Korn, vlf Rothenburg

vlf – aus dem Verbandsleben

Dinkelsbühler Doppeljubiläum – 100 Jahre Landwirtschaftsschule und 100 Jahre VLF – Schön wars, danke schön!

(Beitrag und Bildrechte: J. Eisen)

Liebe Freunde und Mitglieder des vlf Dinkelsbühl, wir blicken auf ein ereignisreiches und interessantes Doppeljubiläum zurück und möchten zuallererst einmal Danksagen, und zwar Ihnen, liebe Mitglieder einerseits und allen, die zum Gelingen des Festjahres in irgendeiner Art und Weise beigetragen haben, andererseits. Besonders können wir festhalten, dass die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt untereinander uns generationsübergreifend zusammengeschweißt haben.

Wir wissen, dass der VLF Dinkelsbühl und unsere Landwirtschaftsschule untrennbar miteinander verbunden sind. Die große Resonanz und die vielen positiven Rückmeldungen gaben uns Recht mit dem, was, wann, wo und wie wir 100 Jahre Schule und Verband gefeiert haben. Wenn man so will, haben wir seit Herbst 2022 und aufgrund der Vorbereitungen auch schon weit früher das Jubiläumsjahr am Standort der 1. Landwirtschaftsschule im Dinkelsbühler Kirchhöflein begonnen.

Dabei stellten wir auch die **Festschrift**, die unter dem Titel **„100 Jahre VLF Rückblick – Einblick – Ausblick“** den geladenen Ehrengästen vor. Das besondere dieser Festschrift ist sicherlich, dass in einem Teil ehemalige Schülerinnen

und Schüler rückblickend auf ihre Schulzeit und den Werdegang ihres Betriebes berichteten. Es ist ein zeitloses Dokument entstanden, in dem man auch in Jahren noch nachblättern kann.

Weiter ging es mit einem speziellen **Kochkurs. „Dinkel – Ein Korn, das unsere Stadt im Wappen trägt“** lautete der Titel und sowohl beim „Promi-Special“ als auch beim Kochkurs für jedermann zeigte Gabi Herrmann als Lehrkraft, was so alles gezaubert werden kann und wo beim ein oder anderen an Fachkenntnissen noch Nachholbedarf besteht. Geschäftsführer Wolfgang Kerwagen, Bürgermeisterin Nora Engelhard, Manfred Scholl und Ute Heiß vom Haus der Geschichte schlugen sich, unterstützt von den Fachschülerinnen, beachtlich.

Wie kann Wissen, welches eigentlich selbstverständlich sein sollte, heute wieder vielen zugänglich gemacht werden? Das fragte sich das Team, das sich mit dem zweiten Highlight des Jahres beschäftigte. Zusammen mit dem Haus der Geschichte wurde eine **Sonderausstellung** konzipiert, die mit über 1.000 Besuchern sehr gut angenommen wurde. **„Ist das Gestern das neue Heute? – Alltagswissen bewahren und weitergeben“** lautete der vielsagende Titel. Alltagsbereiche wie Einkaufen, Haltbarmachung, Wäsche, Vorratshaltung, Wieder- oder Weiterverwertung sowie Regionalität und Qualität von Lebensmitteln wurden beschrieben und mit zahlreichen Gegenständen liebevoll präsentiert. Insgesamt zwei Monate lang wurde praktisch gezeigt, was früher ganz

normal war und heute zum Teil unter anderem Namen eine Renaissance erlebt. Jedes Team kümmerte sich um einen Bereich und stellte diesen auch vor. Zahlreiche Gruppen nahmen das Angebot, die Ausstellung mit einer Führung zu besuchen wahr, so auch der „Donnerstag-Nachmittag“. Es gelang Wissen in die Stadt zu bringen.

Höhepunkt des Jahres war sicherlich unser **Festtag am 18. Juni**. Ein VLF-Posaunenchor, der Landfrauenchor und Regionalbischöfin Gisela Bornowski machten den Gottesdienst mit vielen Mitwirkenden in der Paulskirche zu einem bleibenden Erlebnis. Lesungen, Fürbitten und ein kleines Anspiel wurden von Ausschussmitgliedern übernommen.

Beim anschließenden Festakt im vollbesetzten Schrannensaal führten Ruth Maurer und Stefan Biermeyer stellvertretend für das ganze Team durch das Programm. Es kamen in einem von Geschäftsführer Wolfgang Kerwagen moderierten Grußwort Vertreter aus Politik und Verbänden zu Wort, die ihre Verbundenheit betonten.

Das Theaterstück mit Szenen aus dem Schulleben war sicherlich einer der Höhepunkte. Was wir uns in monatelanger

Vorbereitung ausgedacht und überlegt hatten, klappte nahezu perfekt. Die einzelnen Rädchen griffen ineinander. Angefangen von der wunderschönen Saaldekoration über die Disziplin bei den

Grußworten und versteckten Talenten bei Musik und Theater bis hin zum großen gespendeten Kaffeebüfett kamen alle auf ihre Kosten und der Austausch untereinander, der uns allen im Vorfeld wichtig war, kam nicht zu kurz.
Den Abschluss der Feierlichkeiten bildete der **Familientag auf dem Grafenmichelhof** der Familie Vaas im Juli, bei dem es sich noch einmal um den Dinkel drehte. An vielen Stationen konnten Familien mit Kindern spielerisch etwas zu Getreideanbau und dessen Verwendung erfahren. Auch hierfür hatte sich ein Team gebildet, das sich darum kümmerte.

Rückblickend war es ein arbeitsreiches, intensives, aber auch erfreuliches Jahr, für das sich der Aufwand gelohnt hat.

Mini-Rothenburg: Kinderferienangebot mit vlf-Beteiligung

Mini-Rothenburg wurde vom Jugendzentrum der Stadt Rothenburg im Rahmen des Kinderferienprogrammes in der Zeit vom 15.–18.08.2023 organisiert.
Es ist eine Jugendstadt, in der zeitlich begrenzt und in verkleinertem Rahmen ein funktionierendes Gemeinwesen gestaltet wird. Hier können Kinder und Jugendliche spielerisch und unaufdringlich gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge erleben und nachvollziehen.
So funktioniert MINI-ROTHENBURG:
An über 30 betreuten Stationen haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit zu arbeiten (in der Regel zwischen 30 und 60 Minuten je Station, maximal 4 Stunden pro Tag) und dabei Geld zu verdienen. Der Lohn wird in die Lohnkarte eingetragen, die jede(r) am Eingang beim Bezahlen des Eintrittsgeldes erhält.
Dieser Lohn wird in der Mini-Sparkasse in „Taubertalern“ ausbezahlt; dort kann man auch „Devisen“ (= Euros) in Taubertaler umtauschen (aber nicht umgekehrt!).
Das Geld, das man an einem Tag verdient oder eintauscht, muss auch am gleichen Tag wieder ausgeben werden – sonst verfällt es, wird also wertlos. Deshalb hat es täglich eine andere Farbe.

Übrigens: Wer kein ausgesprochener Faulpelz ist, kann sich mit dem verdienten Geld in MINI-ROTHENBURG Verpflegung für den ganzen Tag kaufen. Und hat dann immer noch genug Geld übrig, um auch noch Mitbringsel einkaufen zu können.

Wir vom vlf-Rothenburg waren mit dabei. Am 14. August haben Barbara Barth und Erna Korn die Station „ZUM KORNBAUER“ aufgebaut. Unterstützt wurden sie an den 4 Tagen danach von vlf Hauptausschussmitgliedern und einigen Frauen vom BBV Ansbach.

9 Arbeitsplätze beim „KORNBAUER“ waren notwendig, um täglich bis zu 150 Kinder sinnvoll zu beschäftigen.

Zunächst durften die Kinder Getreide bestimmen, um anschließend mit einem Handflocker aus Hafer und Dinkel Müsliflocken herzustellen. Danach folgten die Arbeitsschritte Eintüten und Etikettieren, damit das Produkt im Mini-Markt verkauft werden konnte.

Die Popcorn-Herstellung war ein sehr begehrter Arbeitsplatz, zumal das Produkt im Mini-Markt und im Kino am Nachmittag reißenden Absatz fand. Es wurden an den 4 Tagen bis zu 8 kg Popcornmais und ca. 50 kg Hafer und Dinkel verarbeitet. Zu guter Letzt galt es aus Getreide eine kleine Deko zu zaubern, z.B. Sträußchen oder Fensterschmuck, als kleines Mitbringsel für zu Hause.

Die Kinder waren mit Eifer bei der Sache und hatten viel Spaß. Es konnte vermittelt werden, wie Lebensmittel entstehen und welchen Wert sie haben.

Herzlichen Dank an alle Helfer von vlf und BBV-Landfrauen, die sich engagiert haben. Sie wurden mit der Freude der Kinder entschädigt.

Impressum

Herausgeber:	vlf Ansbach, vlf Dinkelsbühl, vlf Rothenburg o.d.T. Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ansbach
Verantwortlich:	Wolfgang Kerwagen, Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten Ansbach
Druck:	Lerchl Druck e.K., Liebigstr. 32, 85356 Freising, info@lerchl-druck.de

vlf-Veranstaltungen

Der Donnerstag-Nachmittag 2023/24

Auch für diesen Winter haben unsere bewährten vlf-Freunde Karl Eisen, Willi Heubeck, Alexander Küßwetter und Brigitte Mohr wieder ein interessantes Programm für die vlf-Senioren zusammengestellt. Änderungen werden kurzfristig in der Tageszeitung bekannt gegeben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Bei Rückfragen: Wolfgang Kerwagen, AELF Ansbach, Tel. 0981 8908-0

Gasthaus Rangau in Elpersdorf, Beginn jeweils um 13.30 Uhr	
09.11.2023 Eisen	StM a. D. Hans Maurer: Vom Chiemsee-Konvent vor 75 Jahren bis zum Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Wie unsere Verfassung entstand und die Währungsreform beschlossen wurde
14.12.2023 Küßwetter	Hermann Lennert: Wie entsteht ein Krimi? – Aus dem reichen Erfahrungsschatz in der Kripo Ansbach zum Kriminalschriftsteller
11.01.2024 Mohr	Pfarrer Claus Ebeling: Mundart in der Kirche kommt an
08.02.2024 Mohr	Polizei: Sicherheit für Senioren
14.03.2024 Mohr	Die richtige Ernährung im Alter
11.04.2024 Heubeck	Musik und Lied zum Frühling

vlf-Hauptversammlungen		
Fr. 03.11.2023 19.30 Uhr Gasthof Goldenes Rössle Sinbronn bei Dinkelsbühl	Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Regularien mit Geschäfts- und Kassenbericht 100 Jahre Landwirtschaftsschule und vlf Dinkelsbühl- Ein Rückblick auf das Jubiläumsjahr! Ehrung Grußworte der Ehrengäste Sonstiges, Anträge und Wünsche	vlf DKB
Fr. 17.11.2023 20.00 Uhr Gasthaus Rangau Elpersdorf	Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Regularien mit Geschäfts- und Kassenbericht Hauptreferat: Wasser im Zeichen des Klimawandels Nadine Wölkl, Wasserwirtschaftsamt Ansbach Grußworte der Ehrengäste Sonstiges, Anträge und Wünsche	vlf AN

Sa. 27.01.2024 13.00 Uhr „Wildbad“, Rothenburg	Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Regularien mit Geschäfts- und Kassenbericht Hauptreferat: Wasser im Zeichen des Klimawandels Nadine Wölkl, Wasserwirtschaftsamt Ansbach Grußworte der Ehrengäste Sonstiges, Anträge und Wünsche	vlf ROT
Wünsche und Anträge zur TO bitte bis 1 Woche vorher an die Geschäftsstelle schicken.		

VLF-Tanzabend mit der Musikgruppe „Franken Echo“		
Sa. 27.01.24 20.00 Uhr	„Wildbad“, Rothenburg	vlf ROT
Im schönsten Ballsaal des Landkreises findet der traditionelle Tanzabend des vlf Rothenburg statt. Nehmen Sie sich eine Auszeit und feiern sie bei unterhaltsamer Musik und regionaler Küche im Wildbad in Rothenburg. Die Schwester-vlf's in Ansbach und Dinkelsbühl empfehlen ihren Mitgliedern ausdrücklich die Teilnahme. Eine Anmeldung ist wünschenswert. Bei frühzeitiger Buchung können gerne Tische reserviert werden. Wenden Sie sich bitte an Richard Strauß: Handy: 0171/3444930 oder Tel. 09867/1280 oder E-Mail: richard_strauss@t-online.de		

Hinweise

Newsletter des AELF Ansbach

Sechs Mal im Jahr erstellt das AELF Ansbach einen digitalen Newsletter. So werden interessierte Leserinnen und Leser direkt mit den neuesten Informationen versorgt. Wir bringen das Aktuelle schneller heraus und können zugleich mehr Menschen ansprechen. Zusätzlich sind alle Informationen barrierefrei verfügbar, modern aufbereitet und auf allen digitalen Endgeräten (PC, Tablet, Handy..) lesbar.
Wer den Newsletter noch nicht erhält, kann sich jederzeit auf der Homepage des AELF Ansbach anmelden: https://www.aelf-an.bayern.de/

Änderung der Adresse oder der Bankverbindung bitte mitteilen!

Derzeit fusionieren wieder Banken in unserer Region. Dadurch kommt es zu einer Änderung der IBAN. Bitte denken Sie daran, dies uns zu melden.

Aktuelles aus der Landwirtschaft

LandwirtschaftsAkademie Ansbach

Eröffnung der LandwirtschaftsAkademie durch Staatsministerin Michaela Kaniber am 13.07.2023 am AELF Ansbach

Die Eröffnung der Landwirtschafts-Akademie ist auch eine Reaktion auf den Beschluss zur Schließung der Landwirtschaftsschule, Abteilung Landwirtschaft in Ansbach im Jahr 2020. Es ist zuallererst jedoch eine Reaktion auf den enormen Fortbildungsbedarf v. a. der Nebenerwerbsbetriebe in der Region. Weiterhin soll die Akademie eine Plattform zu wichtigen gesellschaftlichen Themen einnehmen.

von links: W. Kerwagen (Behördenleiter), A. Brandl (MdL), R. Mayer (BBV-Kreisobmann), M. Kaniber (StMin'in), A. Schalk (MdL), Dr. J. Ludwig (Landrat) und Th. Deffner (Oberbürgermeister Stadt Ansbach) Bildrecht: H.-J. Fidyka

Die LandwirtschaftsAkademie Ansbach baut auf 3 Arbeitsfeldern auf:

1. Kurse für Land- und Forstwirte/-innen im Nebenerwerb

1.1 Bildungsprogramm Landwirt

Der Kurs richtet sich an landwirtschaftliche Unternehmer/-innen, die einen außerlandwirtschaftlichen Beruf erlernt haben und ihren Betrieb im Nebenerwerb weiterführen möchten. Die Umstellung vom 3-Jahreskurs mit Abendeinheiten im Winter auf 2 Jahre mit 4 Vollzeit-Unterrichtswochen wird von den Teilnehmern sehr positiv aufgenommen. Im nächsten Frühjahr werden wir den Kurs um Praxiseinheiten am Samstag auf Betrieben in der Region ergänzen. Die Mehrheit der Kursteilnehmer/-innen strebt den Berufsabschluss in der Landwirtschaft nach § 45/2 des Berufsbildungsgesetzes an.
Die Nachfrage ist so groß, dass wir jedes Jahr mit diesem Angebot starten können. Die Kursinhalte sind ausführlich auf der Homepage des Amtes beschrieben. Der nächste Infoabend findet am 28.09.2023 in Ansbach statt.

1.2 Bildungsprogramm Wald

Zum vierzehnten Mal bietet das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ansbach heuer im Herbst die Seminarreihe „Bildungsprogramm Wald" an. Ab dem 14. September haben die Teilnehmer die Gelegenheit Ihr forstliches Wissen zu allen relevanten Themen zu ver-

tiefen. Der Kurs wird überwiegend von den Mitarbeitern des AELF durchgeführt. Er ist ausführlich auf der Homepage des Amtes beschrieben.

2. Die Grüne Couch

Die „Grüne Couch“ dient als Erkennungszeichen für den öffentlichen Dialog mit der Gesellschaft. Das Motto lautet: „Miteinander reden statt übereinander.“

Bildrecht: E. Rottenberger

Initiiert wurde die „Grüne Couch“ von den vlf’s im Landkreis. Die erste Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Kulturverein „RESPECT“ aus Ansbach statt. Er existiert bereits seit 10 Jahren und zeichnet sich durch ein hochwertiges Programm und ein außergewöhnliches Ambiente (Kammerspiele – ehemaliges Kino) aus. Diese Bekanntheit bietet für die Bewerbung der Grünen Couch eine völlig neue Plattform. Es werden Zielgruppen erreicht, die nicht unbedingt auf Veranstaltungen landwirtschaftlicher Organisationen aufmerksam werden würden. Die Zusammenarbeit mit RESPECT und den Kammerspielen geht weiter.

WOHL (Fühlen) für Tier & Mensch – Artgerechte (Unter) Haltung & Gespräch auf der „Grünen Couch“

Die Region Stadt und Landkreis Ansbach ist landwirtschaftlich stark geprägt durch Tierhaltung. Eine besondere Rolle spielt dabei die Haltung von Rindern und vor allem Kühen. Aber was ist die Kuh eigentlich für ein Tier? Wo lebt sie, was braucht sie und wie ist unser Verhältnis zu ihr?

Bildrecht: E. Rottenberger

In den Ansbacher Kammerspielen wird am Dienstag, den **10. Oktober 2023 um 19:30 Uhr** das Theaterstück „Fräulein Brehms Tierleben Bos primigenius taurus - Die Kuh“ präsentiert. Die Zuschauer erfahren darin allerhand Kurioses und Wissenswertes über Kühe, ihre Bedürfnisse und Verhaltensweisen. Im Anschluss an das Theater sprechen wir auf der „Grünen Couch“ mit verschiedenen Experten über Tierwohl und moderne Tierhaltung. Das Gespräch moderiert Wolfgang Kerwagen, AELF Ansbach. Der Eintritt ist frei: Einlass ist ab 19:00 Uhr.

Ansbachs Kulturprogramm RESPECT zeigt in den Kammerspielen am Diens-

tag, den **14. November um 19:30 Uhr den Dokumentarfilm „Und es geht doch … Agrarwende Jetzt!“** von Bertram Verhaag über die bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall (BESH).

Bildrecht: BESH

Zum Filminhalt: Eine andere Art der Landwirtschaft ist mehr als überfällig- eine Agrarwende! Klimakatastrophen mit Überschwemmungen, Hitzewellen, Wassernot und brennenden Wäldern treffen die Landwirtschaft unmittelbar. Das ökologische Leuchtturmprojekt in Hohenlohe zeigt seit über 35 Jahren wie es anders geht. Mit fairen Preisen für Bäuerinnen und Bauern aber auch für Verbraucherinnen und Verbraucher, sowie gesunde Tiere und Lebensmittel. Die BESH wirkt dabei weit über die Württemberger Landesgrenze hinaus auch in unserem Landkreis Ansbach.
Im Anschluss an den Film gibt es ein Interview mit Rudolf Bühler, Gründer und Vorsitzender der BESH. Publikumsfragen werden dabei einbezogen. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der BUND Naturschutz Kreisgruppe Ansbach und weiteren Kooperationspartnern statt. Der Eintritt ist frei: Einlass ist ab 19:00 Uhr.

3. Profi-Seminar digitale Büroorganisation – ein bayernweites Fortbildungsangebot

Wir nehmen wahr, dass unsere Bäuerinnen und Bauern zunehmend Zeit im Büro verbringen (müssen). Durch die Digitalisierung steigen Menge und Geschwindigkeit des Informationsaustausches in allen Bereichen rasant. Für landwirtschaftliche Betriebe führen Fördervorgaben, gesetzliche Auflagen und Forderungen des Handels zu einer stetig steigenden Dokumentationsflut. Dies kann zu Überforderung und Stress bis hin zu Krankheit führen.
Betriebsleiter*innen arbeiten noch viel mit Papier. Dabei können digitale Werkzeuge die Arbeit im Agrarbüro sehr erleichtern. Die Zukunft des Büros ist digital und cloudbasiert. Das Profi-Seminar ist Auftakt der Seminarreihe „Digitales Betriebsmanagement“ der LandwirtschaftsAkademie Ansbach.
Wir starten mit einem **zweitägigen Seminar digitale Büroorganisation am 06.–07.11.2023 in der Landwirtschaftsschule Ansbach**. Im Vordergrund steht die effiziente Organisation des Büroarbeitsplatzes mit Hilfe von digitalen Werkzeugen von A wie Ablage bis Z wie Zeitmanagement. Experten und Praktiker geben wertvolle Anregungen und stellen konkrete Lösungsvorschläge vor. Auch dem „Networking“ der Seminarteilnehmenden untereinander wird viel Raum und Zeit eingeräumt.
Ausführliche Beschreibung und Anmeldung finden Sie auf der Homepage des AELF Ansbach. Das Seminar kostet 250 Euro ohne Übernachtung.

Grüner Montagabend der mittelfränkischen ÄELF

Wir möchten Sie auf ein neues Veranstaltungsformat aufmerksam machen und Sie gerne dazu einladen. Im kommenden Winter gibt es erstmals den „grünen Montagabend“ der mittelfränkischen ÄELF. Hier werden einige Onlineangebote der Ämter gebündelt, so dass Interessierte aus ganz Mittelfranken teilnehmen können. Angeboten werden verschiedene Themen im Förderrecht wie KULAP oder GAP, dazu Informationen zum Pflanzenbau aber auch zu anderen spezifischen oder für die Betriebsleitung interessanten Themenbereichen.
Die Reihe startet im November am 1. und 3. Montag im Monat, Abweichungen und Zusatztermine sind möglich. Erster Termin ist der Montag, 06.11.2023, bei dem es um den Umgang mit Stromausfall am Betrieb geht. Die Themen, welche in dieser Veranstaltungsreihe vom AELF Ansbach mit organisiert und veranstaltet werden sind bereits im Veranstaltungskalender des vlf-Rundbriefs am Ende mit aufgeführt. Über die weiteren Themen und Termine im Rahmen des „grünen Montagabends“ können Sie sich auf der Homepage des AELF Ansbach informieren. Dort finden Sich auch den Zugangslink für die Online-Veranstaltungen.
Eine Anmeldung ist nicht nötig. Beginn ist immer um 19:30 Uhr.

Die Abteilung L1 informiert über Neuigkeiten und wichtige Termine im Bereich der landwirtschaftlichen Flächenförderung

Aktuelle Termine

- Für die Beantragung der Öko-Regelung 4 „Dauergrünland-Extensivierung“ im Mehrfachantrag 2023 ist ab 01.01.23 bis 30.09.23 ein GV-Besatz von 0,3 – 1,4 RGV/ha förderfähiges DG im Gesamtbetrieb einzuhalten.
- VNP-Maßnahmen H15, W05: Bis 14. September die Einhaltung der Stoppelbrache melden.
- KULAP-Maßnahmen B35 und B36 „Winterbegrünung mit Zwischenfrüchten/Wildsaaten“: Bis 01. Oktober ist die Meldung der in die Förderung einbezogenen Flächen erforderlich.
- KULAP-Nährstoffsaldo ist bis 02. November online im iBALIS zu erstellen.

MFA-Register „Öko-Regelungen Konditionalität“ freigeschaltet

Das MFA-Register „Öko-Regelungen Konditionalität“ mit Ergebnissen zur Überprüfung der Öko-Regelungen und Konditionalitäten wurde freigeschaltet.
Hier erhalten Sie eine Zusammenstellung der wichtigsten Ergebnisse zur Überprüfung der GLÖZ-Auflagen und Öko-Regelungen im aktuellen Förderjahr. Aktuell stehen wertvolle Angaben zu GLÖZ8 (Stilllegungsflächen), GLÖZ 5 (Flächen im Erosionskataster) und GLÖZ 6 (Mindestbodenbedeckung) zur Verfügung. Auch können die Ergebnisse als Grundlage für die weitere Anbauplanung für das Jahr 2024 herangezogen werden.

Lagerung von Holz auf in die Förderung einbezogenen Flächen

Die Lagerung von Holz auf Dauergrünland ist außerhalb der Vegetationsperiode grundsätzlich möglich; ebenso auf Ackerland im Zeitraum ab Ernte bis zur nächsten Bestellung der Fläche. Über Winter ist somit auch eine mehrwöchige bis mehrmonatige Lagerung von z.B. von Holz möglich, sofern die landwirtschaftliche Tätigkeit nicht stark eingeschränkt wird.

Während der Vegetationsperiode darf die Lagerdauer auf Dauergrünland einen Zeitraum von 14 aufeinanderfolgenden Tagen oder insgesamt nicht mehr als 21 Tagen im Kalenderjahr überschreiten. Sollten im Einzelfall auf Grund außergewöhnlicher Umstände (z.B. hoher Lagerraumbedarf für Schadholz wegen Borkenkäferbefall) eine längere Lagerdauer notwendig sein, kann ein Antrag auf Fall höherer Gewalt gestellt werden. Bitte nehmen Sie hierzu frühzeitig Kontakt mit dem AELF Ansbach auf.

Gerne geben unsere Kolleginnen und Kollegen der Abteilung L1 bei allen Fragen um die Förderung Auskunft und Hilfestellung.

GLÖZ 5 und die neue Erosionsschutzverordnung

Regen, Wind und Wasser bilden die Grundlage für ein sehr bekanntes Phänomen, welches sich Erosion nennt. Der Vorgang ist so alt wie die Erde selbst. Er führt dazu das Täler entstehen und Berge abgetragen werden. In der Landwirtschaft kennt man diesen Prozess ebenfalls nur zu gut. Verursacht er doch, dass der Feinboden von den Flächen abgetragen wird. Oft findet dieser Prozess schleichend statt und man bemerkt gar nicht, dass der Boden auf dem eigenen Acker weniger wird. In letzter Zeit kommt es auf Grund des Klimawandels gehäuft zu Starkregenereignissen, bei denen die Erosion sehr deutlich sichtbar wird. Jeder kennt Bilder, bei denen sich braune Fluten durch Ortschaften wälzen und auf Ackerflächen tiefe Gräben hinterlassen. Kommt es zu extremen Starkregenereignissen, ist man in der Regel mit Einzelmaßnahmen machtlos. Hier gilt eher das Prinzip wehret den Anfängen. Um den Bodenabtrag und somit auch die Erosionsgefährdung durch Wassererosion von Böden zu ermitteln, dient seit den 80ern die Allgemeine Bodenabtragsgleichung (ABAG). In dieser Gleichung werden sechs Faktoren betrachtet:

- Regenerosivität: Wie viel und wie heftig sind die Niederschläge? (R-Faktor)
- Bodenerodierbarkeit: Wie anfällig ist mein Boden für Erosion? (K-Faktor)
- Hangneigung: Wie stark geneigt sind meine Flächen? (S-Faktor)
- Hanglänge: Wie lang sind meine Flächen? (L-Faktor)
- Bewirtschaftung: Wie hoch ist mein Bodenbedeckungsgrad? (C-Faktor)
- Bewirtschaftungsrichtung: z.B. Querbewirtschaftung (P-Faktor)

Alle diese Faktoren miteinander multipliziert, ergeben einen berechneten Bodenabtrag in Tonnen pro Hektar und Jahr für ein Feldstück. Dem gegenübergestellt wird der tolerierbare Bodenabtrag einer Fläche. Dieser wird dadurch ermittelt, indem man die durchschnittliche Bodenzahl einer Fläche durch acht teilt. Teile dieser Gleichung werden in Bayern auch für die Einstufung der Erosionsgefährdung von Feldstücken in Bezug auf die bayerische Erosionsschutzverordnung herangezogen. Bisher war die Einstufung als CC-Wasser 0 – 2 bekannt. Ihr zu Grunde lagen die beiden Faktoren K und S, also Bodenart und Hangneigung.
Im Zuge der Agrarreform, bei der die Flächenförderung neu aufgelegt wurde, ist auch die bayerische Erosionsschutzverordnung angepasst worden. Die Einstufung der Erosionsgefährdung basiert nun nicht mehr nur auf den Faktoren K und S, sondern zusätzlich auf dem R – Faktor.

R Faktor kurz erklärt:
Die Erosivität beschreibt die Fähigkeit von Regentropfen, Bodenteilchen durch ihre Aufprallenergie zu lösen und diese abzuschwemmen. Dies geschieht in Abhängigkeit von Dauer und Intensität der Regenereignisse. Der R-Faktor bildet die jährliche Erosivität von Starkregenereignissen als langjährigen Mittelwert ab. Die im Erosionsgefährdungskataster verwendeten R-Faktoren stellen die Regenerosivität für einen langjährigen Zeitraum um das sog. «Zentraljahr» 2021 dar.

Datengrundlage der einzelnen Faktoren:

Kürzel	Faktor	Grundlage
K	Bodenerodierbarkeit (Bodenart)	➔ Aktuelle Bodenschätzung der Vermessungsverwaltung
S	Hangneigung	➔ Laserscanning-Daten basierend auf digitalem Geländemodell der Vermessungsverwaltung in einer Auflösung von 5x5 Meter
R	Regenerosivität	➔ Radardaten von 2001 bis 2017 für ganz Deutschland bilden die Grundlage ➔ Auswertung der Daten in einer zeitlichen Auflösung von 5 Minuten auf erosive Regenereignisse, zur Ermittlung der mittleren jährlichen R-Faktoren ➔ Berechnung des R-Faktors mittels Regression für das Zentraljahr 2021

Ablauf der Einstufung von Feldstücken:

➔ Die Wassererosionsgefährdung wird in drei Klassen (K-Wasser-0, -1, -2) ausgegeben. Die Klassengrenzen sind 15,0 (Beginn K-Wasser-1) sowie 27,5 (Beginn K-Wasser-2).

➔ Der RKS-Wert je Feldstück wird dabei auf Grundlage aller RKS-Pixel (Größe 5x5 Meter) berechnet, die mit ihrem Mittelpunkt innerhalb der Feldstücksgrenze liegen.

➔ Aus den Werten dieser Pixel wird der Median-Wert gebildet. Dieser ist der für die Einstufung des Feldstücks relevante RKS-Wert. Im iBALIS wird dieser Wert als Erosionszahl angezeigt.

Inwieweit der eigene Betrieb betroffen ist, lässt sich somit über das iBALIS ermitteln. Im Flächennutzungsnachweis (FNN) wird ersichtlich, in welche Erosionsgefährdungsklasse ein Feldstück eingestuft ist. Ebenso lassen sich über die Feldstückskarte in iBALIS oder über den Kartenviewer Agrar Layer zur Einstufung in die einzelnen Klassen anzeigen.

Betroffenheit im Landkreis Ansbach:

Wasserklasse	Fläche (ha)	Anteil in %
CC-Wasser0	74756	96,6
CC-Wasser1	2418	3,1
CC-Wasser2	206	0,3
K-Wasser0	58682	77,0
K-Wasser1	14800	19,4
K-Wasser2	2705	3,6

In der abgebildeten Tabelle sind die Verschiebungen in der Einstufung für den Landkreis Ansbach ersichtlich. Auf die Gefahr durch Winderosion wird nicht eingegangen, da im Landkreis lediglich zwei Hektar betroffen sind. Es sind vielfach neue Flächen eingestuft worden. Dazu ist zu erwähnen, dass die mittelfränkischen Landkreise im Vergleich zu den übrigen Regierungsbezirken in relativ moderaten Umfang hochgestuft wurden. In Mittelfranken befinden sich noch 70 % der Flächen in K-Wasser0. Zum Vergleich in Niederbayern sind es nur 31 % der Flächen.

Auflagen auf erosionsgefährdeten Flächen:

Auf den Flächen, die in K-Wasser1 oder 2 eingestuft sind, gelten wie schon bei den CC – Einstufungen Auflagen hinsichtlich des Pflugeinsatzes. Das heißt im Umkehrschluss, wer konservierende Bodenbearbeitung betreibt, also ohne Pflug auskommt, oder sogar im Direktsaatverfahren seine Flächen bestellt, muss sich nicht an den Auflagen der Erosionsschutzverordnung orientieren. Die Auflagen sind im GLÖZ 5 festgeschrieben und haben den Titel: „Mindestpraktiken der Bodenbearbeitung zur Begrenzung der Erosion“. In dem beigefügten Schaubild sind sie noch einmal zusammengefasst. Es liegt immer im Ermessen jedes einzelnen, welche Kombination von Auflagen gewählt wird. Sollte die begrünten Abflussmulden als Zusatzauflage gewählt werden, muss das AELF bei deren Festlegung hinzugezogen werden.

Für Fragen zu GLÖZ 5 und der bayerischen Erosionsschutzverordnung stehen die Pflanzenbauberater Tobias Roth und Toni Körber (T: 09818908 0) zur Verfügung.

	Kulturart	Auflage		
K-Wasser1	Winter-kulturen oder Zwischen-frucht	Pflug nur wenn Aussaat vor dem 01.12.	➔ Nach 15.2. keine Auflage mehr	
	Frühe Sommer-kulturen	Raue Winterfurche und Beibehaltung bis einschließlich 15.02.		
	Andere Sommer-kulturen	Raue Winterfurche und Beibehaltung bis einschließ-lich 15.02. und ...	Ansaat oder Anpflanzung von Kulturen oder die Anlage von Dämmen hangparallel	➔ Nur bei eindeutiger Hangausrichtung in eine Richtung durchführbar
			oder Abdeckung der Kultur im Frühjahr mit Vlies oder Netz	➔ bis zum Reihenschluss der Kultur
			oder Anlage mind. eines Erosionsschutzstreifens (mit Getreide oder rasenbildender Kultur) am Hangfuß oder der im Hang liegenden unteren Feldstücksgrenze unabhängig von der Feldstücksfläche	➔ Mind. 9m breit ➔ Hangparallel ➔ Im Herbst des Vorjahres oder mehrjährig ➔ Im Abstand von 100m weitere Streifen
			oder Begrünung von Abfluss-mulden	➔ Anlage spätestens im Herbst des Vorjahres ➔ Getreide oder rasenbildende Kultur ➔ Mind. 9m breit entlang der Tiefenlinien
			oder Rasenbildende Kultur als Vorfrucht	➔ Muss im MFA des Vorjahres stehen und spätestens im Herbst davor angelegt worden sein
			oder Hangteilung durch Kulturwechsel von Sommerung und Winterung	➔ Hangparallel in zwei Schläge ➔ Ein Schlag mit mind. 30% der Fläche bestellt mit Winterge-treide, Winterraps, rasenbil-dende Kultur im Herbst des Vorjahres, mehrjährige Blühfläche, u.a. siehe K-Broschüre) ➔ Zweiter Schlag max. 70% der Fläche mit rauer Winterfurche

	Kulturart	Auflage		
K-Wasser2	Winter-kulturen oder Zwischen-frucht	Pflug vom 16.02.–30.11.	➔ nur bei unmittelbarer Aussaat ➔ Verbot bei Reihenkulturen mit einem Reihenabstand von mehr als 45 cm	
	Frühe Sommer-kulturen	Raue Winterfurche und Beibehaltung bis einschließlich 15.02.		
	Andere Sommer-kulturen	Raue Winterfurche und Beibehaltung bis einschließ-lich 15.02. und...	Abdeckung der Kultur im Frühjahr mit Vlies oder Netz	➔ bis zum Reihenschluss der Kultur
			oder Anlage mind. eines Erosionsschutzstreifens (mit Getreide oder rasenbildender Kultur) am Hangfuß oder der im Hang liegenden unteren Feldstücksgrenze unabhängig von der Feldstücksfläche	➔ Mind. 9m breit ➔ Hangparallel ➔ Im Herbst des Vorjahres oder mehrjährig ➔ Im Abstand von 75m weitere Streifen
			oder Begrünung von Abfluss-mulden	➔ Anlage spätestens im Herbst des Vorjahres ➔ Getreide oder rasenbildende Kultur ➔ Mind. 9m breit entlang der Tiefenlinien
			oder rasenbildende Kultur als Vorfrucht	➔ Muss im MFA des Vorjahres stehen und spätestens im Herbst davor angelegt worden sein
			oder Hangteilung durch Kulturwechsel von Sommerung und Winterung	➔ Hangparallel in zwei Schläge ➔ Ein Schlag mit mind. 30% der Fläche bestellt mit Winterge-treide, Winterraps, rasenbil-dende Kultur im Herbst des Vorjahres, mehrjährige Blühfläche, u.a. siehe K-Broschüre) ➔ Zweiter Schlag max. 70% der Fläche mit rauer Winterfurche

Frühe Sommerkulturen: Sommergetreide ohne Mais und Hirse, Leguminosen ohne Sojabohnen, Sonnenblumen, Sommerraps, Sommerrübsen, Körnersenf, Leindotter, Lein, Mohn, Heil-Duft- und Gewürzpflanzen, Küchenkräuter, Kleegras, Klee/Luzernegras-Gemisch, Ackergras, Grünlandeinsaat, Kartoffeln, Rüben, Gemüsekulturen
Rasenbildende Kulturen: Klee, Kleegras, Klee/Luzernegras-Gemisch, Luzerne, Ackergras, Klee-Luzerne-Gemisch, Wechselgrünland, Esparsette, Seradella kleinkörnig, Grünlandeinsaat-Wiesen, Grünlandeinsaat-Mähweiden, Grünlandeinsaat-Weiden

Stand: 25.08.2023; keine Gewähr auf Vollständigkeit

Dramatischer Rückgang der Schweinehaltung

Trotz guter Preise geht die Schweinehaltung in Mittelfranken dramatisch zurück. Ursache hierfür sind die fehlende Planungssicherheit und die ständig wachsenden Auflagen sowie zunehmende Bürokratie.

Die Anzahl der Betriebe hat sich in den letzten 10 Jahren mehr als halbiert.

Allein im vergangenen Jahr haben 13 % der Schweinehalter die Produktion eingestellt.

Diese Tendenz dürfte sich aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen weiter fortsetzen. Besonders gravierend ist die Entwicklung bei den Ferkelerzeugerbetrieben.

Der Selbstversorgungsgrad bei den Ferkeln liegt nur noch bei 50 %. Die fehlenden Ferkel werden aus Dänemark, Niederlande und den ostdeutschen Betrieben geliefert. Eine Entwicklung, die besorgniserregend und mit dem Ziel regionaler Wirtschaftskreisläufe schwer vereinbar ist.

Die Ursachen bei den Ferkelerzeugern liegen bei den sog. drei **K-Fragen**: **K**astenstand, **K**astrationsverbot, **K**upierverzicht.

Die Kastenstandfrage und die betäubungslose Kastration sind lösbar, haben aber den Betrieben größere Investitionen abverlangt. Aktuell sind die Betriebe gefordert, die Deckzentren umzubauen. Die Tiere brauchen laut TierschutzNutztierhaltungsverordnung nach dem Absetzen bis zum erfolgreichen Decken mindestens 5 m² Platz je Tier und eine strukturierte Buchtenfläche.

Größere Anstrengungen dagegen sind beim Kupierverzicht notwendig. Die Stallungen sind oft mit Spaltenböden ausgestattet und der Einsatz von Beschäftigungsmaterial, wie z.B. Stroh ist schwer mit der Gülleableitung kombinierbar.

Die Gesellschaft fordert immer mehr Tierwohl in den Ställen ein, akzeptiert aber meist nicht den höheren Preis.

Früher wurden die Ställe so gebaut, dass sie gut zu bewirtschaften waren. Ausreichend Platz, perforierte Böden, geschlossene Ställe wenig Einstreu. Diese Entwicklung dreht sich.

Gefordert sind heute deutlich mehr Platz/Fläche für die Tiere, dazu ein Außenklimareiz, besser noch ein Auslauf, Einsatz von zusätzlichem Beschäfti-

Entwicklung der Schweinehaltung in Mittelfranken

Jahr	Schweine		Ferkel		Zuchtsauen		andere Schweine	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
2010	3.233	535.797	1.078	186.561	964	52.240	3.130	296.996
2016	1.903	469.499	531	153.020	536	37.722	1.780	278.757
2020	1.330	411.545	395	139.623	335	27.963	1.248	243.959

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik 2023

gungsmaterial und Raufutter. Der Einsatz von Stroh und der Verzicht auf Spaltenboden sind weitere Forderungen. All diese Maßnahmen verteuern die Produktion und erhöhen den Arbeitsaufwand.

Diese Entwicklung greift der Lebensmitteleinzelhandel (LEH) auf und bietet dem Landwirt spezielle Vermarktungsprogramme an. Ihnen ist gemein, dass sie zu knapp kalkuliert sind. Die anfallende Mehrarbeit und Mehrkosten sind oft nicht gedeckt.

Die staatlichen Förderprogramme greifen hier nur begrenzt. Die Fördervoraussetzungen sind sehr hoch und erfordern sehr viel Vorlaufzeit.

Und auch nicht in jedem Betrieb lassen sich diese Forderungen umsetzen. Beengte Hoflagen und geforderte Ausläufe lassen eine Weiterentwicklung oft nicht zu. Genehmigungsverfahren gestalten sich nach wie vor schwierig und langwierig. Hinzu kommen eine relativ kurze Laufzeit der angebotenen Verträge und sich ständig ändernde Anforderungen an die Produktionsbedingungen. Die Betriebe reagieren folgerichtig mit einem Investitionsrückstau, den die meisten nicht mehr aufholen.

Neu hinzu kommen zwei weitere Aspekte:

- Es wird immer schwieriger für die Tierhaltung geeignetes und zuverlässiges Personal zu finden.
- Vom Gesetzgeber und Lebensmitteleinzelhandel geforderte Dokumentationen binden immer mehr Zeit und verlangen viel Verständnis.

Die Gesellschaft muss entscheiden. Mehr Tierwohl hat seinen Preis. Wir laufen Gefahr, die Eigenversorgung bei Schweinefleisch nicht mehr gewährleisten zu können.

Hauswirtschaft – Land und Leben

Fachschulen für Ernährung und Haushaltsführung

Die Fachschulen für Ernährung und Haushaltsführung lehren, einen Haushalt fachkundig zu führen – für die eigene Familie oder für ein Einkommen im hauswirtschaftlichen Bereich.

Im Mittelpunkt stehen praktische Fertigkeiten und Fachwissen in der Hauswirtschaft, im Familien- und im Haushaltsmanagement. Die Fachschule stärkt Persönlichkeit und Auftreten, sie fördert unternehmerisches Denken und Handeln. Zudem vermittelt sie die pädagogische Eignung, um Personen auszubilden und anzuleiten.

An der Fachschule haben Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, den Titel „Fachkraft für Ernährung und Haushaltsführung“ zu erwerben. Im Anschluss kann außerdem bei erfüllten Voraussetzungen die Abschlussprüfung Hauswirtschaft abgelegt werden. Weitere Informationen und Aktuelles aus dem Schulleben finden Sie auf der AELF-Homepage unter www.aelf-an.bayern.de

Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung Dinkelsbühl

Mitte September startete wieder eine Klasse an der Landwirtschaftsschule Dinkelsbühl Abteilung Hauswirtschaft. Die Studierenden setzen lebenslanges Lernen um und stellen sich der Herausforderung neben Beruf und/oder Familie zwei Vormittage die Woche wieder in die Schule zu gehen.
Um individuellen Ansprüchen von Studierenden besser gerecht werden zu können, gibt es Wahlpflichtmodule. So können Studierende in Fächern ihrer Wahl wie beispielsweise Küchenpraxis oder Garten und Natur ihr Wissen weiter vertiefen oder auch Weiterbildungen wie den Lehrgang „Referentin für Hauswirtschaft und Ernährung" besuchen.

Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung Ansbach

Die Schule in Ansbach ist im März 2023 gestartet und hat bereits vor den Sommerferien die ersten spannenden Projekte erfolgreich gemeistert.
Zum Unterricht gehört auch immer ein Studierenden-Projekt. In Ansbach haben die Studierendendabei eigenständig einen halbtägigen Workshop für Polizisten unter dem Motto „Gesunde Ernährung und Schichtdienst" geplant, erarbeitet, geübt und durchgeführt. Er bestand aus einem Theorievortrag zu Ernährung, Meditation und gemeinsamen Kochen und Essen in der LWS Ansbach.
Die Rückmeldung der 10 beteiligten Polizisten war äußerst positiv und die Studierenden erhalten zum Dank noch eine Führung durch die Polizeiinspektion.

Ein weiteres Projekt war das erste **eigene Gemüse aus dem Schulgarten** im Rahmen des Unterrichts „Garten und Natur". Seit Beginn ihrer Schulzeit haben sie die Pflanzen angezogen, gepflanzt und gepflegt. Im Juli konnten sie dann die ersten Salate, Gurken, Zucchini und Radieschen ernten.
Die Fachschule in Ansbach startet den nächsten Kurs voraussichtlich im Herbst 2024. Interessierte können sich bereits jetzt auf die Interessentenliste setzen lassen.
Wenden Sie sich bitte an: Michaela Schwarz, poststelle@aelf-an.bayern.de, 0981/8908 0.

Bildrecht: S. Feicht

Bildrecht: Kerstin Hoppe; AELF Ansbach

Bildungsangebote für Erwerbskombinationen

Alle Qualifizierungen des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ansbach im Bereich Diversifizierung, sowie auch die Anmeldung finden Sie unter: www.weiterbildung.bayern.de.

Einstiegsseminar „Innovative Unternehmerin und innovativer Unternehmer werden und sein“

Durch eine Analyse des Ist-Zustandes und einem Grundwissen zur Existenzgründung gewinnen die Teilnehmer/-innen Sicherheit, im Bereich der Einkommenskombinationen die richtigen Entscheidungen zur Entwicklung eines neuen Betriebszweigs zu treffen. Etablierte Anbieter bestimmen ihren Standort vor einer Neuorientierung. Die Teilnahme ist auch Vorrausetzung für verschiedene Seminare zur Betriebszweigentwicklung.

Termin und Ort:
09.10.2023 09:00–17:00 Uhr,
AELF Fürth-Uffenheim ONLINE
23.10.2023 09:00–17:00 Uhr,
AELF Uffenheim

Anmeldung: Online-Anmeldung unter www.weiterbildung.bayern.de (Bereich: Akademie für Diversifizierung, Veranstalter AELF Fürth-Uffenheim)

Seminar zur Betriebszweigentwicklung – Urlaub auf dem Bauernhof

Beraterinnen und Berater der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Franken, Niederbayern und der Oberpfalz bieten dieses Seminar in sechs Zwei-Tages-Blöcken (insgesamt 12 Seminartage) zwischen Januar und April 2024 an. Inhalte sind u.a. der Tourismusmarkt, Betriebszweigentwicklung, Gestaltung, Marketing, Arbeits- und Zeitaufwand, Gästeverpflegung und Qualitätssicherung. Die Qualifizierung richtet sich an Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger, Hofübernehmende und Betriebe mit Erfahrung, die den Betriebszweig Urlaub auf dem Bauernhof neu ausrichten wollen. Das Seminar kostet 300 €, Vorrausetzung für die Teilnahme ist der vorherige Besuch des zweitägigen Einstiegsseminar IGS.

Für alle Interessenten wird ein kostenfreier Online-Infotermin angeboten.

Termin: Dienstag, 21.11.2023, 10.00 – 11.30 Uhr

Anmeldung: Online-Anmeldung unter www.weiterbildung.bayern.de (Bereich: Akademie für Diversifizierung) bis 16. November 2023

Ansprechpartnerin: Andrea Thörmer, poststelle@aelf-an.bayern.de, Tel. 0981 8908-0

Tag der offenen Ferienhöfe in Mittelfranken

Drei Beherbergungsbetriebe in Gunzenhausen, Eichenberg und Haundorf öffnen ihre Türen für Anbieter und Anbieterinnen von Bauernhof- und Landurlaub sowie touristische Fachkräfte. Tipps und Anregungen zur Gestaltung, Qualitätsverbesserung und Weiterentwicklung im Bereich der Gästebeherbergung stehen im Fokus. Die Beraterinnen der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten stehen ebenfalls zur Verfügung. Bitte

vorher anmelden.
Termin: 08.11.2023, 10.00 - 17.15 Uhr, die Besichtigungstouren beginnen um 10.00 Uhr sowie um 13.45 Uhr
Kosten: 30 € für alle drei Betriebe. Es können KEINE einzelnen Betriebe gebucht werden, sondern nur eine Tour, bestehend aus allen drei Betrieben.
Anmeldung und weitere Informationen: unter www.weiterbildung.bayern.de (Akademie für Diversifizierung, Veranstalter AELF Roth-Weißenburg)

Runder Tisch Direktvermarktung

Für März 2024 ist der nächste „Runde Tisch Direktvermarktung" gemeinsam mit dem Regionalmanagement des Landkreises Ansbach geplant. Das AELF Ansbach wird rechtzeitig unter www.aelf-an.bayern.de darüber informieren.
Bei Interesse an dieser Veranstaltung können Sie sich gerne an unsere Ansprechpartnerin für Direktvermarktung wenden: Susanne Feicht, poststelle@aelf-an.bayern.de, Tel. 0981/8908 0

Erlebnis Bauernhof

Das Programm „Erlebnis Bauernhof" wird von Schulen seit der Einführung der Projektwochen „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben" stark nachgefragt.
Daher werden insbesondere im südlichen Teil des Landkreis Ansbach noch Betriebe gesucht. Eine Voraussetzung, um dieses Programm anzubieten und dann auch abrechnen zu können, ist die Teilnahme an einer eintägigen **Qualifizierung „Fit für das Programm Erlebnis Bauernhof"**. Diese wird Anfang 2024 in Uffenheim angeboten.
Diese Qualifizierung ist für das Programm Erlebnis Bauernhof maßgeschneidert und bereitet auf die Durchführung von Lernprogrammen für Grund- und Förderschulklassen sowie für Klassen der Sekundarstufe I (5.–9. Klasse) vor.
Sie erhalten die wichtigsten Informationen zu betrieblichen Voraussetzungen, Hygieneanforderungen, Unfallverhütung und Anregungen zur Gestaltung der Lernprogramme mit Bezug zum LehrplanPLUS.
Termin: Donnerstag, 11.01.2024, 09:00 – 17:00 Uhr
Kosten: 20 €
Veranstaltungsort: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth-Uffenheim, Rothenburger Straße 34, 97215 Uffenheim
Anmeldung: Online-Anmeldung unter www.weiterbildung.bayern.de
(Bereich: Akademie für Diversifizierung, Veranstalter AELF Fürth-Uffenheim)
Ansprechpartnerin: Gabriele Herrmann, poststelle@aelf-an.bayern.de, Tel. 0981/8908 0

Qualifizierungsseminar „Landerlebnisreisen" für Bäuerinnen und Bauern

Ziel der Qualifizierung ist es, das Wissen und Können über die Natur und die Landwirtschaft an Busgruppen in Form von Führungen und Freizeitangeboten professionell weiterzugeben. Im Seminar wird u. a. ein eigenes Konzept für z. B. eine Hofführung erarbeitet. Es besteht aus 8 Seminartagen und dauert von Januar bis März 2024. Die Seminargebühr

beträgt ca. 300 €. Eine Informationsveranstaltung über Inhalte, Dauer und Ablauf des Seminars findet am Montag, den 09. Oktober 2023 im Online-Format statt.

Anmeldung und weitere Informationen: unter www.weiterbildung.bayern.de (Akademie für Diversifizierung, Veranstalter AELF Roth-Weißenburg)

Seminar Selbstfürsorglich (resilient) leben und arbeiten!

„Stress vorbeugen, persönliche Kraftquellen identifizieren" lautet der Titel eines dreitägigen Seminares. Es findet vom 14. bis 16. November 2023 am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Roth-Weißenburg, Standort Roth, statt.

Das Seminar richtet sich an alle landwirtschaftlichen Unternehmerinnen und Unternehmer, die ihre Schaffenskraft und Lebensqualität dauerhaft stärken möchten.

Anmeldung und weitere Informationen: unter www.weiterbildung.bayern.de (Akademie für Diversifizierung, Veranstalter AELF Roth-Weißenburg)

„Babys und Kleinkinder gesund ernährt von Anfang an"

Mit neuem Schwung in den Herbst – Kursangebote – für Familien mit Kindern von

0-3 Jahren und deren Betreuungspersonen, z.B. Großeltern und Erzieher.

Kostenfreie, praxisnahe Kurse rund um die Ernährung und Bewegungsförderung. Die Treffen finden via Onlinekonferenz oder in Präsenz statt.

Termine, Informationen zu den Kursen und **Anmeldung** unter:

https://www.aelf-an.bayern.de/ernaehrung/familie

Anfragen an Margit Hanselmann: poststelle@aelf-an.bayern.de

Kursangebote für Gruppen – Termin und Ort auf Anfrage

Für Gruppen wie z.B. Krabbelgruppen, Elterntreffs und Kinderkrippen gibt es zusätzlich die **Möglichkeit** individuelle Termine zu buchen.

Kitas suchen Hauswirtschaftliche Fachkräfte

Hauswirtschaftliche Fachkräfte können die Qualität der Kita-Verpflegung verbessern und zugleich pädagogische Fachkräfte entlasten.

Die Richtlinie zur Gewährung eines Bonus für zusätzlichen Personaleinsatz (Personalbonus), ist am 8. Juni 2023 in Kraft getreten und ermöglicht Kitas für mindestens fünf Wochenstunden auch hauswirtschaftliche Kräfte einzustellen.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrer Kita, mit Kitaträgern oder mit der Fachaufsicht und -beratung für Kindertageseinrichtungen am Landratsamt auf.

Aktuelles zum Thema Wald

Das Höhlentier des Jahres – der Feuersalamander

Mit seiner auffälligen Färbung ist der Feuersalamander vielen bekannt, eine Beobachtung in unserer Region bleibt jedoch ein seltenes Ereignis.

„Er ist so kalt, dass er wie Eis durch bloße Berührung Feuer auslöscht". So beschrieb der römische Schriftsteller Plinius den Feuersalamander vor 2.000 Jahren. Das ist zwar nicht richtig, doch sinkt die Körpertemperatur des Feuersalamanders (Salamandra salamandra), wenn es im Herbst draußen kälter wird, stark ab. Um nicht zu erfrieren ist er wie viele wechselwarme Amphibien von frostfreien Winterquartieren abhängig. Gerne zieht er sich dazu in Felshöhlen oder unter Totholz zurück. Im Sommer ist er tagsüber nur bei Regenwetter zu sehen. Der Volksmund nennt ihn daher gelegentlich auch „Regenmännchen". Feucht und glänzend bleibt seine Haut durch Drüsen. Darin ist auch das für den Menschen ungefährliche Gift Salamandrin enthalten. Seine Fressfeinde, wie beispielsweise Füchse oder Katzen, warnt er durch seine gelb-schwarze Färbung.

Salamander kauen nicht, sondern verschlingen ihre Nahrung am Stück. Um ihre Beute festhalten zu können, haben sie keine Krallen an den Zehen, sondern kleine spitze Zähne an Oberkiefer und Gaumen. Hauptsächlich ernähren sich Salamander von Insekten, Regenwürmern, Schnecken und Spinnentieren, ihre Larven hingegen von Bachflohkrebsen und Wasserflöhen. Aus diesem Grund sind die lebendgebärenden Salamander an Quellbereiche und die Oberläufe kleinerer, fischfreier Fließgewässer gebunden. Den Großteil ihres Lebens verbringen sie jedoch in kühl-feuchten, naturnahen Laubmischwäldern an Land.

Bildrecht: Naturstiftung David

Bei uns kommt der Feuersalamander nur an wenigen Stellen im nordwestlichen Landkreis und im Bereich der Frankenhöhe vor.

Neben dem Verlust an geeigneten Lebensräumen wird unser größter heimischer Schwanzlurch seit einiger Zeit v. a. durch die aus Asien stammende Pilzerkrankung BSAL (Batrachochytrium salamandrivorans) gefährdet, die bei den in-

fizierten Tieren Geschwüre verursacht und binnen kurzer Zeit zum Tod führt. Um auf diese Gefährdungen aufmerksam zu machen, wurde der 3. September zum „Tag des Feuersalamanders“ ausgerufen.
Auch wenn sich Gegenmaßnahmen zur Eindämmung dieser Pilzerkrankung als schwierig gestalten, so ist der Schutz und die Erhaltung von geeigneten Lebensräumen wie Quellbächen und naturnahen Laubmischwäldern mit hohen Anteilen an liegendem Totholz die beste Vorsorge zum Erhalt dieser imposanten Amphibienart.

Forstrevier Ehingen zum 15.07.2023 neu besetzt

Jonas Binder hat zum 15. Juli 2023 die Leitung des Forstrevieres Ehingen des AELF Ansbach übernommen. Er folgt damit der bisherigen Revierleitern, Frau Kathrin Engelhardt und Herrn Maximilian Fischer, der zwischenzeitlich das Revier in Vertretung geführt hat, nach. Frau Engelhardt wird nach Abschluss ihrer Elternzeit auch künftig mit neuer Aufgabe am AELF Ansbach verbleiben.
Das Forstrevier Ehingen umfasst die Kommunen Arberg, Ehingen, Gerolfingen, Röckingen, Unterschwaningen und Wassertrüdingen. Zu Herrn Binders Aufgaben gehört unter anderem die Beratung und Förderung der privaten Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer. Die Beratung ist kostenfrei.
Daneben wird Herr Binder an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Triesdorf zu forstwirtschaftlichen Themen unterrichten.
Der 27-jährige Förster aus Windshofen, Gemeinde Aurach, hat in Weihenstephan Forstingenieurwesen studiert und seine Anwärterzeit im Fichtelgebirge und der fränkischen Schweiz verbracht. Nach

Bildrecht: A. Egl

seiner Tätigkeit am Nachbaramt AELF Fürth-Uffenheim als Unterstützungskraft im Revierdienst, freut er sich in seinen Heimatlandkreis zu wechseln und die Leitung des Forstreviers Ehingen zu übernehmen.
In seiner Freizeit engagiert er sich ehrenamtlich bei der freiwilligen Feuerwehr und betreut dort unter anderem die Jugendfeuerwehr.
Herr Binder ist wie folgt zu erreichen:
Forstrevier Ehingen, Am Holderstock 4, 91725 Ehingen, Tel. 09835/222, Mobil 0175/7251588, E-Mail jonas.binder@aelf-an.bayern.de

Waldbrandprävention aus der Luft

Bildrecht: Klaus John

Um effektiv gegen diese Gefahr vorgehen zu können, haben die sieben Regierungsbezirke Bayerns, die staatliche Feuerwehrschule Würzburg und die Luftrettungsstaffel Bayern e.V. einen Ausbildungslehrgang für Luftbeobachter zur Waldbrandprävention entwickelt.
Luftbeobachter sind Fachleute aus dem Forst- und Feuerwehrdienst, die in der Lage sind, Waldbrandgefahren aus der Vogelperspektive zu identifizieren und zu überwachen. Als Spezialisten sind sie, in Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften am Boden, eine wichtige Unterstützung, um Brände frühzeitig zu erkennen und deren Ausbreitung möglichst rasch einzudämmen. Diese Rolle gewinnt angesichts der steigenden Temperaturen und der Zunahme von Trockenperioden in den Sommermonaten immer mehr an Bedeutung.
Lorenz Dießl, Revierleiter des Forstreviers Herrieden, absolvierte vom 24. bis 28. Juli 2023 den Grundlagenkurs zum Luftbeobachter. Der Lehrgang fand an der staatlichen Feuerwehrschule in Würzburg und am Flugplatz Giebelstadt in der Nähe von Ochsenfurt statt. Zwingende Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Lehrgang ist zunächst die uneingeschränkte Flugtauglichkeit, was im Vorfeld durch Vorlage von flugärztlichen Attesten bei gleichen Anforderungen wie an Piloten nachzuweisen ist.
Die Inhalte des Lehrgangs waren unter anderem Waldökologie und Brandverhalten, Luftfahrzeugkunde und Kommunikation über Funk. So fanden im Wechsel theoretische Unterrichtseinheiten und praktische Übungsflüge statt. Zur Vorbereitung dieser Flüge mussten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Zweierteams die Flugroute, Wendepunkte und markante Merkmale aus der Karte heraus bestimmen. Beim Flug wurde dann abwechselnd die Navigation des Flugzeuges und die Kommunikation über Funk mit der Leitstelle geübt. Mit künstlichem Rauch konnte dann ein reales Einsatzszenario in verschiedenen Waldgebieten nachgestellt werden. Trainingsziel ist in diesem Fall die korrekte Meldung des Brandherdes aus der Luft und das Führen eines Löschfahrzeuges zum simulierten Brandort.
Einen kurzen Fernsehbeitrag zu diesem Lehrgang finden Sie hier:
https://www.tvmainfranken.de/mediathek/video/gefahrensituationen-rechtzeitig-erkennen-wie-luftbeobachter-fuer-ihren-alltag-ausgebildet-werden/

Unter den 20 Absolventen des Kurses aus ganz Bayern befanden sich Angestellte von Landratsämtern, Feuerweh-

ren und Forstbehörden. Die Luftbeobachter sind auf Bezirksebene organisiert und werden bei uns in von der Regierung von Mittelfranken angeordneten Beobachtungsflügen eingesetzt. Mit Lorenz Dießl steht nun ein weiterer Forstfachmann des AELF Ansbach für das für Mittelfranken zuständige Team der Luftbeobachter bereit.

Veranstaltungskalender

Wie bereits im letzten Jahr angekündigt, wird der gemeinsame Veranstaltungskalender der bäuerlichen Organisationen im Landkreis Ansbach nicht mehr gedruckt und verschickt. Stattdessen verweisen wir auf den stets aktuellen Onlinekalender: www.agrartermine-ansbach.de
Unter dieser Internetadresse finden Sie die wichtigsten Termine für die Agrar-, Haus- und Forstwirtschaft in der Region Ansbach. 15 regionale Organisationen informieren in übersichtlicher, digitaler Form im Internet über ihre Veranstaltungen.
Diese Internetseite ist ein Muss für jede an Forst-, Haus-, und Landwirtschaft interessierte Person in der Region. Sie ist einfach und verständlich in der Navigation. Veränderungen (z. B. coronabedingte Absagen) können tagesaktuell eingepflegt werden. Richten Sie sich die Seite fest auf Ihrem PC/Handy/Tablet ein, oder besser noch: Integrieren Sie die Seite in ihren persönlichen Kalender.

Nachfolgend veröffentlichen wir nur noch unsere vlf-Veranstaltungen und solche, die in Zusammenarbeit mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Ansbach organisiert werden. Eine ausführliche Beschreibung der Veranstaltungsinhalte und weitere Termine finden Sie unter www.agrartermine-ansbach.de

Termin	Ort	Thema	Veranstalter
Do. 05.10.23 18.00 – ca. 20.30 Uhr	LWS Dinkelsbühl	Workshop „Nachhaltiger Adventskalender“ Zu Beginn des Workshops erhalten Sie Inputs zum Thema „Nachhaltigkeit im Haushalt“. Gestalten Sie im Anschluss einen kreativen Adventskalender mit nachhaltigen Ideen, für Sie selbst oder zum Verschenken. Sie können die ersten Inhalte selbst herstellen und erhalten im Anschluss ein Geheft mit allen 24 Vorschlägen Bringen Sie bitte einen Schuhkarton und eine Schürze mit. Materialkosten: 10 € (werden vor Ort eingesammelt) Referentinnen: Margit Strauß und Kerstin Hoppe, AELF Ansbach Anmeldung unter: Tel.: 0981/8908-0 oder Mail an poststelle@aelf-an.bayern.de bis zum 02.10.23	VLF AN VLF DKB VLF ROT
Fr. 06.10.23 18.00 Uhr	LWS Ansbach		

Termin	Ort	Thema	Veranstalter
Di. 10.10.23 19.30 Uhr	Kammerspiele Ansbach	Theaterstück und Diskussion auf der Grünen Couch zum Thema Tierwohl (Infos siehe Seite 12)	Respect vlf
Di. 17.10.23 14.00 Uhr	Insingen Treffpunkt Mosterei Kern	Lehrfahrt: Besichtigung der Mosterei Kern und der Fa. Farmbau in Insingen Anmeldung erforderlich bei Barbara Barth, Tel. 09869/769, Fax 09869/343, E-Mail: ba_barth@t-online.de	vlf ROT
Di. 17.10.23 13.30 Uhr	Bernau GH Tenne	Ehrung für 50/60 Jahre Mitgliedschaft – Abschlussjahrgänge 1963 und 1973	vlf DKB
Fr. 20.10.23 19.30 Uhr	Dorf- kemmathen GH Schäfer	Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft – Abschlussjahrgänge 1982 und 1983	vlf DKB
Di. 31.10.23 13.00 Uhr	Hainklingen, Neustetten	Zwischenfruchtführungen Anfahrtsskizze: www.aelf-an.bayern.de	AELF vlf AN
Fr. 03.11.23 19.30 Uhr	Sinbronn GH Rössle	Jahreshauptversammlung (Tagesordnung siehe Seite 9)	vlf DKB
Mo. 06.11.23 19.30 Uhr	online	Grüner Montagabend der mfr. ÄELF Notfall: Stromausfall – Vorsorge schützt Tiere und Betrieb Zugang siehe www.aelf-an.bayern.de	AELF AN vlf Mfr.
Mo./Di. 06. – 07.11.2023	LWS Ansbach	Seminar digitale Büroorganisation Anmeldung siehe www.aelf-an.bayern.de	AELF
Do. 09.11.23 13.30 Uhr	Elpersdorf GH Rangau	Der Donnerstag-Nachmittag (Programm siehe Seite 9)	vlf AN, DKB, ROT
Fr. 10.11.23 20.00 Uhr	Schernberg GH Bergwirt	Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft – Abschlussjahrgänge 1998	vlf AN, DKB, ROT
Di. 14.11.23 19.30 Uhr	Kammerspiele Ansbach	Film „Und es geht doch... Agrarwende JETZT!“ anschließend Interview mit Rudolf Bühler auf der Grünen Couch	Respect BN vlf
Di. 14.11.23 13.00 Uhr	Bauzenweiler	Zwischenfruchtführungen Anfahrtsskizze: www.aelf-an.bayern.de	AELF vlf AN
Do. 16.11.23 13.00 Uhr	Altentrüdingen	Zwischenfruchtführungen Anfahrtsskizze: www.aelf-an.bayern.de	AELF vlf DKB
Fr. 17.11.23 18.30 Uhr	Elpersdorf GH Rangau	Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft Abschlussjahrgänge 1983	vlf AN
Fr. 17.11.23 20.00 Uhr	Elpersdorf GH Rangau	Jahreshauptversammlung (Tagesordnung siehe Seite 9)	vlf AN
Di. 21.11.23 13.00 Uhr	Ansbach „LWS“	Ehrung für 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft Abschlussjahrgänge 1963 und 1973	vlf AN
Di. 28.11.23 13.00 Uhr	Warzfelden	Führung auf Stilllegungs-Demoflächen Anfahrtsskizze: www.aelf-an.bayern.de	AELF vlf AN
Mo. 04.12.23 19.30 Uhr	online	Grüner Montagabend der mfr. ÄELF Umstellen auf Ökolandbau – Eine Alternative auch jetzt? Zugang siehe www.aelf-an.bayern.de	AELF AN, AELF FU

Termin	Ort	Thema	Veranstalter
Do. 14.12.23 13.30 Uhr	Elpersdorf GH Rangau	Der Donnerstag-Nachmittag (Programm siehe Seite 9)	vlf AN, DKB, ROT
Di. 09.01.24 19.30 Uhr	online	Infos rund um das Thema Pflege und Hauswirtschaft von Maximilian Lechler, Pflegeberatungsstelle LK Ansbach. Anmeldung bis zum 08.01.24 unter: poststelle@aelf-an.bayern.de	Vlf AN, ROT
Mi. 10.01.24 9.30 Uhr	online	Unternehmertag für Schweinehalter Anmeldung siehe www.aelf-an.bayern.de	AELF, FER, THS, VLF
Do. 11.01.24 13.30 Uhr	Elpersdorf GH Rangau	Der Donnerstag-Nachmittag (Programm siehe Seite 9)	vlf AN, DKB, ROT
Mo. 15.01.24 19.30 Uhr	online	Grüner Montagabend der mfr. ÄELF Das Kulturlandschaftsförderprogramm KULAP 2024 Zugang siehe www.aelf-an.bayern.de	AELF AN, AELF RW
Mi. 17.01.24 19.30 Uhr	online	Das Kulturlandschaftsförderprogramm KULAP 2024 (Zusatztermin; gleicher Inhalt wie 15.01.24) Zugang siehe www.aelf-an.bayern.de	AELF AN, AELF RW
Mo. 22.01.24 19.30 Uhr	online	Grüner Montagabend der mfr. ÄELF Aktuelles aus dem Pflanzenbau Zugang siehe www.aelf-an.bayern.de	AELF AN vlf
Mi. 24.01.24 09.00 Uhr	Lentersheim GH zum Lamm	Aktuelles aus dem Pflanzenbau	AELF vlf DKB
Sa. 27.01.24 10.00 Uhr	Rothenburg Wildbad	Ehrung für 40, 50, 60 Jahre Mitgliedschaft, Abschlussjahrgänge 1963, 1973, 1983 Anmeldung erforderlich bei Barbara Barth, Tel. 09869/769, Fax 09869/343, E-Mail: ba_barth@t-online.de	vlf ROT
13.00 Uhr		Jahreshauptversammlung (Tagesordnung siehe Seite 10)	
20.00 Uhr		Tanzabend (Anmeldung siehe Seite 10)	
Di. 30.01.24 09.00 Uhr	Bruckberg GH Dorn-Bräu	Aktuelles aus dem Pflanzenbau	AELF vlf AN
Do. 01.02.24 9.30 Uhr	Schernberg GH Bergwirt	Milchviehhaltertag 2024 Milchgewinnung und Futterqualität im Blick	AELF AN, vlf
Do. 01.02.24 19.00 Uhr	LWS Dinkelsbühl	Workshop: „Dinkel – ein Korn das unsere Stadt im Wappen trägt“ Praxisveranstaltung zum Mitmachen mit Gabriele Herrmann, Fachlehrerin, AELF Ansbach, bitte eine Schürze mitbringen! Teilnehmerbeitrag: 10,– € Anmeldungen bis spätestens 25.01.2024 unter Tel.: 0981/8908-2030 oder Mail an poststelle@aelf-an.bayern.de	vlf DKB, AN, ROT
Mo. 05.02.24 9.00 Uhr	Rothenburg GH zum Ochsen	Aktuelles aus dem Pflanzenbau	AELF vlf ROT

Termin	Ort	Thema	Veranstalter
Mo. 05.02.24 19.30 Uhr	Online	Grüner Montagabend der mfr. ÄELF KULAP für mehr Biodiversität Zugang siehe www.aelf-an.bayern.de	AELF AN, AELF FU
Do. 08.02.24 13.30 Uhr	Elpersdorf GH Rangau	Der Donnerstag-Nachmittag (Programm siehe Seite 9)	vlf AN, DKB, ROT
Do. 08.02.24 19.00 Uhr	LWS Ansbach	Workshop: „Dinkel – ein Korn das unsere Stadt im Wappen trägt“ Praxisveranstaltung zum Mitmachen mit Gabriele Herrmann, Fachlehrerin, AELF Ansbach, bitte eine Schürze mitbringen! Teilnehmerbeitrag: 10,– € Anmeldungen bis spätestens 01.02.2024 unter Tel.: 0981/ 8908-2030 oder Mail an poststelle@aelf-an.bayern.de	vlf DKB, AN, ROT
Mi. 14.02.24 13.30 Uhr	Schernberg GH Bergwirt	Frauenversammlung Tanja Zeller (Siegerin Landfrauenküche) gibt einen Einblick hinter die Kulissen des BR	vlf AN, DKB
Fr. 16.02.24 19.00 Uhr	LWS Dinkels- bühl	Frisch und Lecker auf den Trecker, Schnelle Rezepte zum Mitnehmen Praxisveranstaltung zum Mitmachen mit Carola Deffner (vlm) und Ruth Maurer (vlf). Unkostenbeitrag wird vor Ort eingesammelt Anmeldung bei Ruth Maurer: maurerruth@t-online.de, Tel. 0151/12981022	Vlf DKB; ROT, AN vlm
Mi. 21.02.24 14.00 Uhr	Linden GH Linden	Frauenversammlung – Tanja Zeller (Siegerin Landfrauen-küche) gibt einen Einblick hinter die Kulissen des BR	vlf ROT
Di. 27.02.24 19.30 Uhr	Sinbronn GH Rössle	Infos rund um das Thema Pflege und Hauswirtschaft von Maximilian Lechner, Pflegeberatungsstelle im LK Ansbach	vlf DKB, AN, ROT
Do. 14.03.24 13.30 Uhr	Elpersdorf GH Rangau	Der Donnerstag-Nachmittag (Programm siehe Seite 9)	vlf AN, DKB, ROT
Mo. 18.03.24 19.30 Uhr	Online	Grüner Montagabend der mfr. ÄELF Informationen zur Mehrfachantragstellung 2024 Zugang siehe www.aelf-an.bayern.de	AELF AN, AELF RW
Do. 21.03.24 19.30 Uhr	Online	Informationen zur Mehrfachantragstellung 2024 (Zusatztermin; gleicher Inhalt wie 18.03.24) Zugang siehe www.aelf-an.bayern.de	AELF AN, AELF RW
Mo 25.03.24 19.30 Uhr	Rothenburg GH z. Ochsen	Informationen zur Mehrfachantragstellung 2024	AELF AN vlf ROT
Mi 27.03.24 19.30 Uhr	Lentersheim GH zum Lamm	Informationen zur Mehrfachantragstellung 2024	AELF AN vlf DKB
Mi 03.04.24 19.30 Uhr	AELF AN/ LWS AN	Informationen zur Mehrfachantragstellung 2024	AELF AN vlf AN
Do. 11.04.24 13.30 Uhr	Elpersdorf GH Rangau	Der Donnerstag-Nachmittag (Programm siehe Seite 9)	vlf AN, DKB, ROT